Auszug aus der OV von Mittwoch, 06. November 2017

Die Nonne turnt in ihrer Ordensbekleidung

Regionalliteratur: Maria Meyer legt weitere Erzählungen vor. 162 Seiten „Neues von Oma und Jule" sind von Anna Göttke-Krogmann illustriert. Buch ist für 12,90 Euro in den Buchhandlungen im Oldenburger Münsterland erhältlich.

jarö **Damme.** Es gibt „Neues von Oma und Jule": Nach dem im Juni 2016 vorgelegten, sehr erfolgreichen Erzählband „Oma und Jule oder ein Löwe auf dem Skateboard" hat die Dammer Autorin Maria Meyer, ehemalige Rektorin der Grundschule Neuenkirchen, nun einen zweiten Band verfasst und herausgegeben. Er heißt „Neues von Oma und Jule."

In diesem Band erzählt Oma ihren Enkelinnen von der Zeit nach dem Krieg – es sind Geschichten vom Schulalltag, der Arbeit auf dem Feld, Berichte von lustigen Streichen und kleinen Abenteuern. „Stoff gab es noch genug", meint die Autorin. „Und meine Enkelinnen haben auch ihr Einverständnis gegeben." Denn neu ist, dass diesmal nicht nur Jule, die inzwischen 14 Jahre zählt, sondern auch ihre jüngere Schwester Charleen, die gerade elf Jahre alt geworden ist, Omas Erzählungen mit aufmischt.

„Meine jüngste Enkelin ist eine aufmerksame Zuhörerin, Fragenstellerin und Welterklärerin", erklärt Meyer.

Es gibt „Neues von Oma und Jule" aus der Feder von Maria Meyer aus Damme. Foto: Röttgers

Spannend sei es für beide, etwa, wenn Oma sich erinnert, wie die „großen Jungs" in der einklassigen Volksschule in Warnstedt bei Cappeln im Landkreis Cloppenburg für einen Stundenausfall sorgen, indem sie das Ofenrohr zum Schornstein verstopfen. Witzig finden die Beiden auch die Beschreibung des Turnunterrichts an der Liebfrauenschule in Cloppenburg.

Er wurde von einer Nonne in voller Ordenskleidung geleitet, was diese aber nicht davon abhielt, ihr akrobatisches Können an den Ringen vorzuführen.

In insgesamt 21 Kapiteln berichtet Oma aus ihrer Zeit in der Volksschule oder von jener an der Liebfrauenschule, die damals von einer sehr strengen Direktorin geführt wurde. Es ist aber auch eine Reise in eine heute fast vergessene Welt: Oma erzählt von den Arbeiten im Jahreskreis, dem Heueinfahren und dem Kartoffelsuchen.

Es war die Zeit, als der Pfarrer noch bestimmte, ob am Sonntag die Ernte eingefahren werden durfte, und als die Kinder in der Fastenzeit Fruchtbonbons in einem großen Einmachglas zusammensparen mussten.

Das Buch vergleicht erneut die unterschiedlichen Moraleinstellungen damals und heute, vermeidet jedoch ganz bewusst den „moralischen Zeigefinger". Die beiden letzten Kapitel heben sich von allen anderen ab. Im vorletzten Kapitel erinnert sich Oma an ein überaus lustiges Erlebnis aus ihrem Lehrerinnen-Dasein, das sie nie vergessen hat.

Im letzten Kapitel „Zukunftsvisionen" erfahren die Leser, wie Jule und ihre Schulfreundin sich ihre Zukunft vorstellen.

Der Erzählband „Neues von Oma und Jule" hat 162 Seiten in großer Schrift und ist mit Schwarz-Weiß-Zeichnungen aus der Feder der Lohner Künstlerin Anna Göttke-Krogmann illustriert.

Das Buch kostet 12,90 Euro und kann in den Buchhandlungen im Oldenburger Münsterland oder direkt über die Webseite der Autorin unter www.mariameyer.info erworben werden.